

Welterbestadt Quedlinburg Der Oberbürgermeister



Datum der Beantwortung: 22.11.2023

Beantwortung einer Anfrage gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg und seiner Ausschüsse

Antwort Nr.: Antw/014/23

öffentlich Datum der Anfrage: 11.10.2023

Anfrage StR Dannenberg zur Bewirtschaftung des Weinberges "99 Reben" am Schlossberg

Anfrage:

Ein Bürger aus unserer Stadt, welcher selbst an der benannten Stelle persönlich tätig war bei Arbeitseinsätzen, lässt über Stadtrat Dannenberg wie folgt anfragen:

- Schlossberg Weinberg 99 Reben / NABU
- Wein wird nicht mehr abgeerntet
- Weintrauben vergammeln an den Reben
- Es sieht ungepflegt aus
- Ein wohl vormals vorhandenes Schild als Information über Förderung ist abgebaut

Der Bürger lässt anfragen, was dort vor sich geht, welche Form der Pflege findet noch statt und durch wen? Wer ist Auftraggeber und wer ist Ansprechpartner? Was ist dort aktuell noch geplant, welche Form der Pflege findet noch offiziell statt und durch wen?

beantwortet durch:	Held, Kerstin	gez. K. Held 22.11.23
Erforderliche Mitzeichnungen:	3.3 Bauhof	gez. K. Held 22.11.23
Fachbereich:	3 Bauen, Stadtentwicklung und Welterbemanagement	gez. i. V. K. Held 22.11.23
Oberbürgermeister	Frank Ruch	gez. F. Ruch 22.11.23

Antwort:

Der Weinberg „99 Reben“ auf der Südseite des Schlossberges wird mit Unterstützung der „Initiative Stiftsberg“ der Ortsgruppe des BUND gepflegt. Sprecherin der Ortsgruppe ist Frau Isabel Reuter. Sie ist per email über die Internetseite des BUND in Sachsen-Anhalt (www.bund-sachsen-anhalt.de) zu erreichen.

Die Mitarbeiter des Bereiches Grünflächen und Forste im Bauhof der Welterbestadt sind darüber hinaus in den Weinterrassen tätig, reparieren die Holzgestelle zum Anbinden der Reben bei Bedarf, führen Mäh- und Schnitтарbeiten aus und entsorgen die organischen Abfälle und den eingesammelten Unrat von den Arbeitseinsätzen der „Initiative Stiftsberg“. Ansprechpartner des Bereiches Grünflächen und Forste ist Kai Wiebenson (kai.wiebenson@quedlinburg.de).

Es ist gewünscht, dass in diesem Bereich nicht nur Wein und Lavendel sondern auch einige Wildkräuter wachsen. Diese sind eine wichtige Nahrungsquelle für einheimische Schmetterlinge und konnten sich in diesem abgeschlossenen Bereich auf dem mageren Standort gut etablieren. Eine Verwahrlosung der Weinterrassen ist nicht festzustellen.

Die Betreuung der Rebstöcke sowie die Ernte und Verarbeitung der Trauben erfolgt durch einen Hobbywinzer aus Quedlinburg. Da die Welterbestadt auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses als Pestizidfreie Kommune arbeitet, darf nur noch in Ausnahmefällen mit Pflanzenschutzmitteln gearbeitet werden. Der Hobbywinzer hat nicht mit Fungiziden gespritzt, und aufgrund der feuchtwarmen Witterung hat sich der Mehltau auf den Trauben so stark ausgebreitet, dass diese für die Weinherstellung nicht mehr geeignet waren.

Die Trauben wurden daher nicht geerntet und dienen der Vogelwelt am Schlossberg in diesem Jahr als zusätzliche Nahrung, die gerne angenommen wird.

Eine weitere Bewirtschaftung des Weinberges, mit dem Ziel Trauben zu ernten, ist im kommenden Jahr geplant.

Zum Verbleib eines Hinweisschildes für die Förderung der Baumaßnahme der Stützmauer gibt es noch kein Ergebnis.